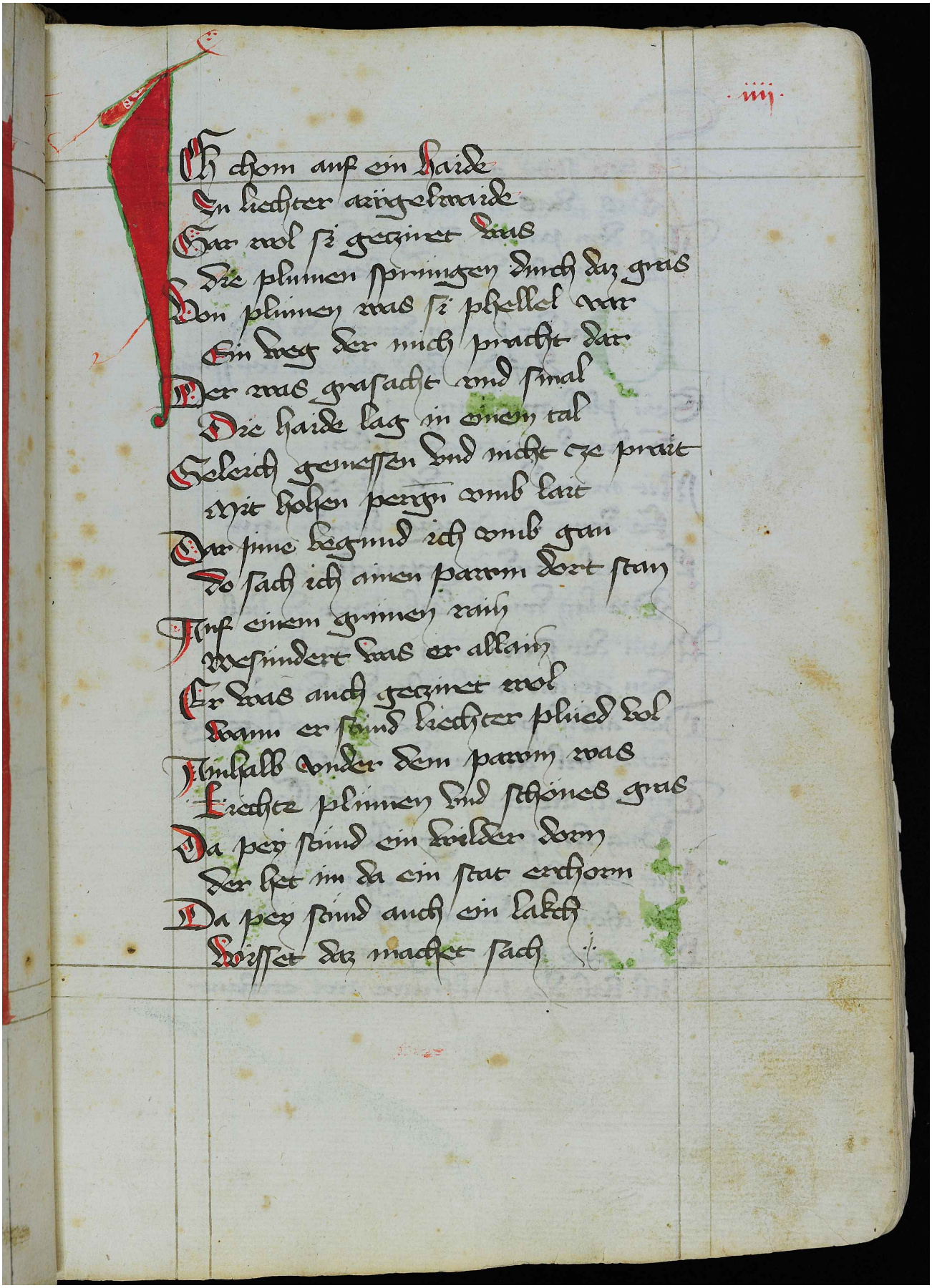
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



Ich chom auf ein haide
Ein liechter ainigelwaide
Gar wol si gezimet baus
Die plumen springen durch daz graus
Von plumen was si phellel var
Ein bey der mich pracht dar
Der was grasacht und smal
Die haide lag in einem tal
Geleich gemessen und nicht ze prait
Mit holzen pergen umb lait
Der sunne begund ich umb gan
Do sach ich ainen parem dort stan
Auf einem grunen rain
Mesindert baus er allain
Er was auch gezimet wol
Kaum er sind liechter pluet hol
Umbsalb under dem parem was
Liechte plumen und schones graus
Da pey sind ein kelder dorn
Der het im da ein stat erchorn
Da pey sind auch ein lakch
Wasser daz macht sach